

FID Biodiversitätsforschung

Der Palmengarten

Palmengarten 1999 - Goethe-Jahr im Palmengarten

Jenny, Matthias

2000

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-259539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-259539)

Palmengarten 1999 – GOETHE-Jahr im Palmengarten

MATTHIAS JENNY

Leihgabe
der Senckenbergischen Natur-
forschenden Gesellschaft

„In tausend Formen magst du dich verstecken – GOETHE und die Pflanzenwelt“ heißt die Ausstellung, mit der STEFAN SCHNECKENBURGER den Naturwissenschaftler, Pflanzenkenner und Gartenliebhaber GOETHE würdigt. Die Kombination von umfassender Information mit liebevoller Gestaltung verhilft der Ausstellung zu einem großen Erfolg – nicht nur in Frankfurt. Die Ausstellung kündigt anschließend auch in mehreren deutschen Städten von den botanischen Verdiensten des Dichtefürsten. Eine ganz andere Sicht auf den Botaniker GOETHE eröffnet die Sommer-Informationsausstellung „Entwicklungsgeschichte der Pflanzen“ von KLAUS ULRICH LEISTIKOW. Ausgehend vom Erkenntnisprozess GOETHEs erklärt der Experte auf allgemein verständliche und

höchst anschauliche Art die großen Züge der Evolution der Pflanzen.

An Pfingsten wird der GOETHE-Garten (Abb. 1), ein Geschenk der Allianz-Stiftung zum Schutz der Umwelt, der Öffentlichkeit übergeben. Auf der ehemaligen Streuobstwiese der GOETHE-Mutter AJA TEXTOR hat die Künstlergruppe „ODIOUS“ gemeinsam mit dem Landschaftsarchitekten DIETMAR BRETSCH einen Ort der Auseinandersetzung mit GOETHE geschaffen. Wer einen historisierend gestalteten Garten erwartet, ist überrascht: Ein riesiges Ginkgoblatt, aus unzähligen metallenen Blättern zusammengesetzt, metallene Schriftstelen, Textwolken und ein Brunnen dominieren das moderne Kunstwerk. Der Bezug zum Dichter und Naturwissenschaftler erschließt sich erst bei der nähe-



Senckenbergische Bibliothek
Frankfurt a. Main

1

- 4.07. 01



ren Betrachtung. Auch in der Gartenkunst gibt es kontroverse Ansichten: Kaum ein Fleckchen des Palmengartens wurde so häufig diskutiert wie der GOETHE-Garten. Als Ort zum Wohlfühlen hat sich der GOETHE-Garten bereits bewährt. Von der erhöhten Ebene aus kann man die Steppenpflanzung besonders intensiv auf sich wirken lassen und keiner, der dabei war, wird die sommerabendlichen Lesungen im GOETHE-Garten vergessen. Die Apfelbäume auf der ehemaligen Streuobstwiese sind gut angewachsen.

Auch 1999 gab es ein Leben jenseits von GOETHE, selbst in seiner Geburtsstadt Frankfurt am Main:

Besondere Ereignisse 1999

Januar

Wie ein Lauffeuer verbreitet sich die traurige Botschaft: Die Spielplätze im Palmengarten sind leergeräumt. Generationen von Müt-

tern haben ihre Sprößlinge an den beliebten Metallkonstruktionen unfallfrei turnen lassen. HANS BUHLMANN, der ehemalige Leiter der Betriebstechnik, hatte die Spielgeräte, darunter ein Schiff, ein Auto und ein Flugzeug, vor Jahrzehnten mit viel Liebe gebaut. Vielen Eltern und auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Palmengartens ist unverständlich, dass die Spielplätze geschlossen werden. Trotzdem hat die Sicherheit Vorrang: Die Spielplätze genügen den immer strengeren Sicherheitsnormen Deutschlands und Europas nicht mehr und sind auch mit umfangreichen zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen nicht mehr zulässig. Dezernat und Palmengarten bemühen sich um eine schnelle, attraktive und sichere Alternative. Dank der hervorra-

Abb. 1 (S. 1): Der neue GOETHE-Garten im Palmengarten.

Abb. 2 (S. 2): Oberbürgermeisterin PETRA ROTH bei der Taufe „ihrer“ Orchidee.

genden Zusammenarbeit mit dem Grünflächenamt wird mit den Arbeiten zügig begonnen.

22. Januar

Die Kamelienschau wird in diesem Jahr durch Bilder der Kamelien-Spezialistin RENATE TESSMAR-LEONARDY bereichert. Gemeinsam mit HELGA URBAN, die ein Buch über Kamelien geschrieben hat, vermittelt sie unseren Besucherinnen und Besuchern gärtnerisches Wissen und ästhetischen Genuss rund um die ostasiatische Schönheitskönigin *Camellia japonica*. Im Zentrum steht aber wie jedes Jahr die ehrwürdige Sammlung des Palmengartens.

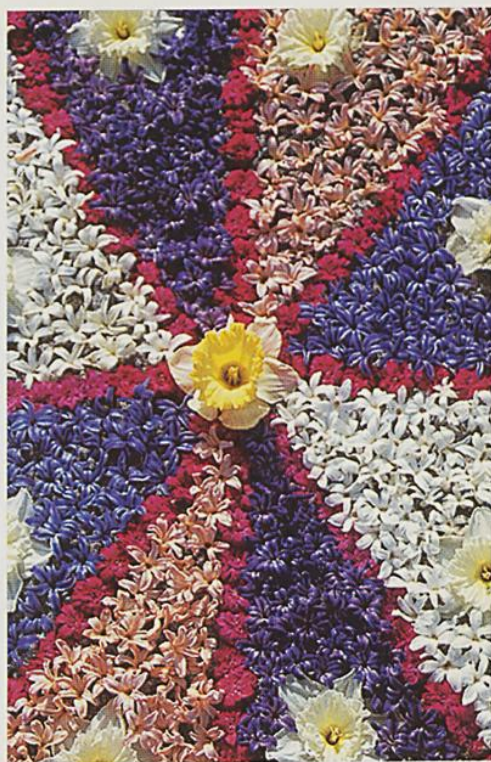
Februar

Zur Stärkung gibt es gebackene Fledermäuse: Die nächtlichen Expeditionen durch das Tropicarium sind ständig ausverkauft. Jeweils 40 wagemutige Expeditionsteilnehmer werden bei Nacht und Nebel durch mehrere Kontinente geführt und erleben tropische Gewitter, unheimliche Begegnungen mit exotischen Pflanzen und Tieren, bis sie schließlich nach einer anstrengenden Reise mit gebackenen Fledermäusen gestärkt werden.

März

Ausflug in die Märchennwelt: Mit der Premiere von ANTONÍN DVOŘÁKs „Rusalka, die Seejungfrau“ feiert das PAPAGENO-Theater die Fertigstellung des Theaterzeltes am großen Weiher. Im blauen Zirkuszelt hat das Theater den richtigen Rahmen für die phantasievoll-musikalischen Inszenierungen gefunden. Die Kinder sind begeistert von der Meereswelt mit dem Seeungeheuer, der Hexe mit Schlangenhut, dem grün schillernden Wassermann und natürlich von der schönen traurigen Seejungfrau im Goldkleid.

Abb. 3: Schüleraktion: Kinder legen Blumenbilder aus den Blüten der Frühlingsblumenausstellung.



5. März

PETRA ROTH heißt neuerdings nicht nur unsere Oberbürgermeisterin, sondern eine von THOMAS KOCH gezüchtete weiße *Phalaenopsis* mit zartrosa Tupfen. Die Namensgeberin taufte die kostbare Orchidee, wie es sich im Palmengarten gehört, mit einem nassen Palmwedel (Abb. 2). Die feierliche Zeremonie wird von hunderten von Pflanzenliebhabern anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „du und dein garten“ verfolgt. Orchideenschau, Frühlingsblumenschau und der schöne Park geben wie immer den attraktiven Rahmen für die alljährliche Frühlingsmesse. Taufen von Neuzüchtungen haben im Palmengarten Tradition. Weibliche Frankfurter Persönlichkeiten wie Volksschauspielerinnen LIESEL CHRIST, INGE SCHUBERT, Rosenfreundin und Gattin von Generalkonsul BRUNO H. SCHUBERT, gaben einer besonders schönen *Gerbera* bzw. Rose ihren Namen. Aber auch Männer, die sich um den Palmengarten verdient gemacht

haben wie ENNO DORSCHT, BRUNO MÜLLER und GUSTAV SCHOSER, standen in der Vergangenheit schon Neuzüchtungen Pate. Verschiedene Bromelien-Arten wurden zu Ehren von KLAUS PIEPENBRING, im Palmengarten verantwortlich für Bromelien und Carnivoren, benannt: *Vriesea piepenbringii* RAUH, *Pitcairnia piepenbringii* RAUH et E. GROSS sowie *Tillandsia kruckhoffiana* L.B. SMITH var. *piepenbringii* RAUH.

19. März

Königliche Hoheit Prinzessin MAHA CHAKRI SIRINDHORN aus Thailand mit ihrer 25-köpfigen Gefolgschaft besucht den Frankfurter Palmengarten. Die Prinzessin ist sehr interessiert und schreibt sich die Namen besonders schöner Pflanzen in ein schwarzes Notizbuch, um diese in ihrer Heimat kultivieren zu lassen. Vor lauter Sicherheitsleuten und Vertretern der Presse fällt es dem Führer durch die Gewächshäuser, Professor GUSTAV SCHOSER, häufig schwer, einen Weg durch das Tropicarium zu bahnen. Die Prinzessin begeistert sich besonders für die Häuser der Trockenen Tropen.

24. März

Dank der Deutschen Bundesstiftung Umwelt sind wir mit der Finanzierung der begonnenen Restaurierung des historischen Palmenhauses ein großes Stück vorangekommen. FRITZ BRICKWEDDE, Geschäftsführer der Stiftung überbringt die gute Nachricht persönlich. Die Bundesstiftung Umwelt unterstützt das besonders innovative Projekt mit 600 000 DM. Sieht man von den zwei Mio. DM ab, die die Stadt für die Finanzierung freigestellt hat, ist dies der größte Beitrag an den knapp sechs Mio. DM Gesamtkosten. Der Baukran am Palmenhaus ist 1999 schon fast ein Wahrzeichen und von weitem aus zu sehen.

Ostern

Alles wäre ideal gewesen in diesem Jahr. Pünktlich zu Ostern blüht die mächtige Yulanmagnolie, der Abenteuerspielplatz Rieder-

wald kompensiert auf der Spielwiese das Vakuum, das unsere abgebauten Spielplätze hinterlassen haben, in der Galerie locken Osterchau und Osterhasengärtchen, nur das Wetter kann sich nicht so recht entscheiden – eine Zitterpartie zwischen Sonne und Regenvolken.

17. April

NICOLA LESKE und JOSCHKA FISCHER wollen eine ganz normale Trauung im engsten Familien- und Freundeskreis. Für einen Außenminister der Bundesrepublik ein unmöglicher Wunsch? Stadträtin SYLVIA SCHENK und der Palmengarten machen es möglich. Unter größter Geheimhaltung wird im Palmengarten die Zeremonie vorbereitet und in aller Ruhe durchgeführt. Die Medien fühlen sich getäuscht, weil sie den Palmengarten nicht als Trauungsort für möglich hielten – trotzdem wünschen sie dem jungen Paar alles Gute.

23. April

Der Palmengarten im Lottog Glück. Spendable Lottogewinner bedenken nicht nur den Zoo und Naturschutzorganisationen mit großen Geldbeträgen. Auch der Palmengarten erhält vom Lottogewinn eine anonyme Spende von 100 000 DM. Wir hoffen, dass die schöne Idee Schule macht!

7. Mai

Seit 1980 gab es im Palmengarten keine Pelargonien-Ausstellung mehr. Dies wird jetzt mit einer umfassenden Schau wieder gutgemacht. Gemeinsam mit BRIGITTE STISSER zeigt die Gärtnerei den Reichtum der Pelargonien an Farben, Formen und Düften. Pelargonien schmücken zwar unter dem Namen „Geranien“ jeden zweiten Balkon, ihre Manigfaltigkeit, besonders auch die der Wildformen, wird meist unterschätzt.

21. Mai

Nachdem für die Großen am 17. Mai der GOETHE-Garten mit einer Feier eröffnet wur-



de, ist heute eine wichtige Eröffnung für die Kinder angesagt. HEIKE APPEL vom Grünflächenamt ist es gelungen, innerhalb kürzester Zeit einen großen Teil der Spielplätze attraktiver und sicherer denn je zu gestalten. Besonderer Beliebtheit erfreut sich der neu gestaltete Wasserspielplatz und das Holzflugzeug beim Papagenotheater. Zur Eröffnung kommen nicht nur viele Kinder, auch Umweltdezernent TOM KOENIGS und Grünflächenamtsleiter HORST HEIL bewundern die hervorragende Leistung.

Juni

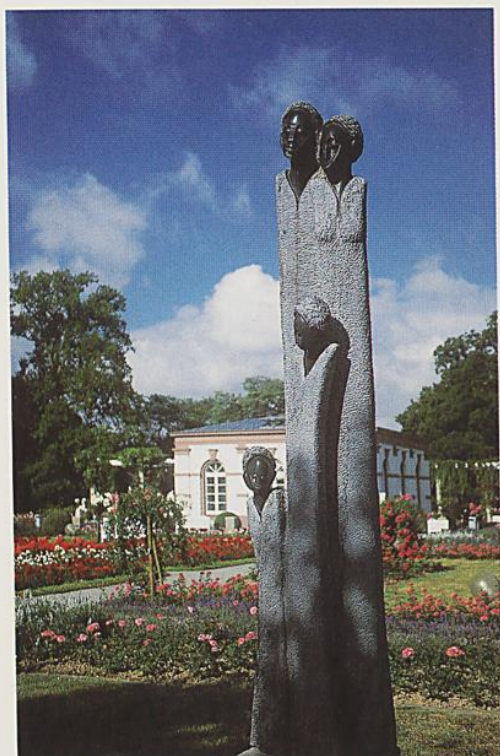
Stein-Skulpturen aus Zimbabwe zu Gast im Palmengarten (Abb. 5). Zum dritten Mal zeigt MONA ARNOLD Kunstwerke aus dem Chapungu Sculpture Park. Diesmal werden Werke der „zweiten Generation“ ausgestellt. Die Künst-

ler stehen in der Tradition der Bildhauer, die die Shona-Skulptur weltberühmt gemacht haben, sind jedoch wesentlich jünger und arbeiten mit zum Teil sehr eigenwilliger Motivwahl. Das Zusammenwirken des Landschaftsgartens mit der bis ins 16. Jahrhundert zurückreichenden afrikanischen Bildhauertradition fasziniert Fachleute und Laien. Seine Exzellenz, Botschafter von Zimbabwe, GIFT PUNUNGWE läßt es sich nicht nehmen, die Steinmonumente aus seiner Heimat zu besuchen.

4. Juni

„Von Ananas bis Zimt“ heißt die große Informationsausstellung über tropische Nutzpflanzen (Abb. 6). Fühlen – Riechen – Schauen sollen die Besucherinnen und Besucher die Reichtümer, die uns Mitteleuropäern seit dem Altertum die Tropen bescheren. Die Themenschau erklärt und zeigt tropische Nutzpflanzen als Rohstoff wie Baumwolle oder Medizinalpflanzen wie Pockholz. Als Nahrungs- und Ge-

Abb. 4: Renovierungsarbeiten am „verpackten“ Palmenhaus.



nußmittelquelle dienen Zuckerrohr, Kakao-
baum oder Bananenstaude. Die Ausstellung
präsentiert auch Gewürz- und Aromapflanzen
wie Zimt oder Weihrauch. Selbst tropische
Nutzpflanzen auf Briefmarken zeigen die rei-
chen Schätze Asiens, Afrikas und Amerikas.

Juli/August

Der Palmengarten ist nicht nur schön, son-
dern auch spannend. Besonderen Zulauf fin-
det in diesem Jahr das Sommerferienpro-
gramm für Kinder, die von den Köstlichkeiten
aus den Tropen begeistert sind und dabei viel
lernen wollen, zum Beispiel, dass man Kak-
teen essen kann, man muss aber wissen, wel-
che! Begehrt bei allen Jahrgängen sind auch
die Karten für die dienstäglichen Geister-
führungen zu Hexen-, Liebes- und Zauber-
kräutern (Abb. 7). In Begleitung von zwei bo-
tanischen Gespenstern erkunden wagemutige
Besucherinnen und Besucher den Palmengar-
ten, eine nächtliche Fahrt mit dem Palmenex-
press und ein Besuch in der Grotte sind inbe-
griffen.

1. August

FRITZ ENCKE wird 95 Jahre alt. 1929–1968
hat er dem Palmengarten gedient. Als Garten-
inspektor eingestellt, stieg FRITZ ENCKE bis
zum Direktor auf. ENCKE wurde nachgesagt,
dass er im Garten jede Fachkraft ersetzen
konnte. Seinem Einsatz ist es zu verdanken,
dass der Garten und seine Sammlungen sich
von der Kriegs- und Nachkriegszeit bald erho-
len konnten. Zum Wirken von FRITZ ENCKE
vgl. auch den Nachruf in diesem Heft.

5. August

Jazz im Palmengarten mit ALBERT MAN-
GELSDORFF. Dank dem besonderen Engage-
ment von WERNER WUNDERLICH für diese

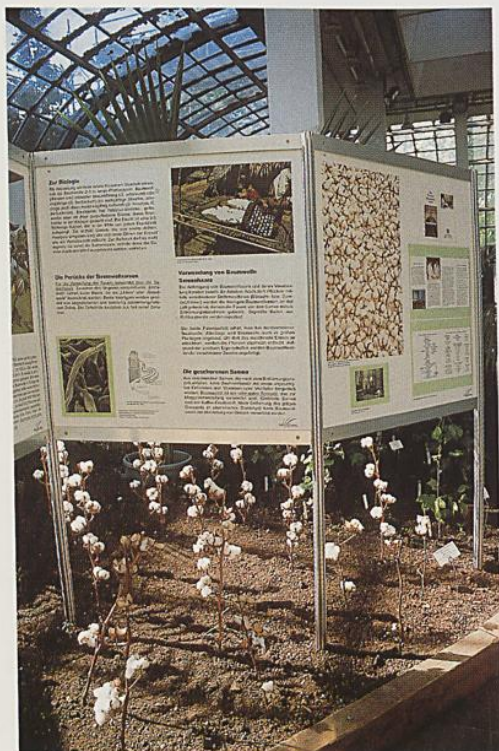


Abb. 5 (oben): Steinfiguren aus Zimbabwe im Palmengar-
ten.

Abb. 6 (unten): „Baumwollplantage“ in der Nutzpflanzen-
ausstellung.

Reihe, gibt es auch in diesem Sommer einen Abend mit der lebenden Legende. Das Publikum ist begeistert von der Jazz-im-Palmengarten-Atmosphäre.

11. August

12.33 Uhr: Für ein paar Minuten ist Ausnahmezustand im Palmengarten. Ein kühler Hauch geht mit der Sonnenfinsternis über den Garten, die Temperatur sinkt von 17 auf 14 Grad Celsius. Die Menschen verfolgen das Ereignis mit geschwärzten Brillen (Abb. 8). Die lichtempfindlichen Seerosen scheinen ihre Blüten für kurze Zeit schließen zu wollen; auch die Blätter des Schlafbaums falten sich kurzfristig zusammen.

27./28. August

JOHANN WOLFGANG GOETHE'S 250ster Geburtstag wird im Palmengarten mit einer poetischen Soirée begangen. Thema der Lesung in der Geburtstags-Vollmondnacht von EVA GOSCIEJEWICZ und STEFAN WILKENING ist der Mond. Dem Erdtrabanten ist so viel Aufhebens peinlich. Er versteckt sich schamhaft hinter Wolken in der milden Sommernacht.

September

Das *Canna*-Sortiment verleiht dem Freiland im Spätsommer noch einmal eine bunte Farbenpracht (Abb. 9).

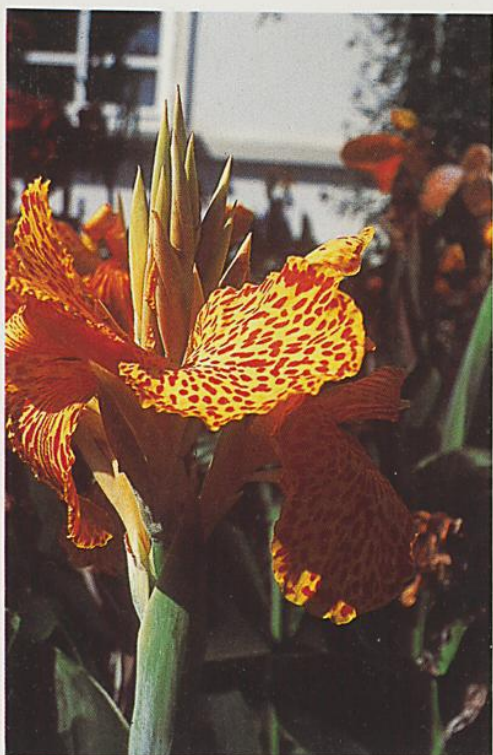
5. September

English Tea Party im Palmengarten. BMW-Chef FRANZ INZKO, das Arabella Grand Hotel und Marks & Spencer haben es möglich gemacht, dass über 100 Gäste glücklich sind, für das Palmenhaus spenden zu dürfen. Unter edlen weißen Schirmen ist original englisch gedeckt, EVA DEMSKI liest passend aus den Werken von VITA SACKVIL-



Abb. 7 (oben): HEIDRUN JANKA und HILKE STEINECKE während der nächtlichen Gespensterführung.

Abb. 8 (unten): HEIDRUN JANKA beobachtet während des Ferienprogramms mit Kindern die Sonnenfinsternis.



LE-WEST und am Ende ist die Palmenhaussanierung über 25000 DM näher an der vollständigen Finanzierung. Die Oberbürgermeisterin PETRA ROTH dankt den Sponsoren für den großen Scheck.

26. September

Kutschenkorso und Laternenumzug. Fast 100 historische Kutschen fahren angeführt vom Zweispänner des Bürgermeisters JOACHIM VANDREIKE vom Römerberg zum Palmengarten. Das Herbstfest bietet ein großes Programm, nicht nur für Pferdenarren. WOLFGANG KAUS und der Publikumsliebbling der Volkstheater-Inzenierung am Dom, RALF BAUER, rezitieren GOETHE. Zwischendurch spielt das Frankfurter Salontrio, und für die Kinder organisiert die Grüne Schule ein Herbstfestliches Spezialprogramm. Krönung: Ein Laternen-Umzug durch den abendlichen Palmengarten.

22. Oktober

„Reiche Küste – Natur und Mensch in Costa Rica“ heißt die Ausstellung, die TROPICA VERDE zum zehnten Geburtstag organisiert hat. Die große Regenwaldausstellung illustriert eindrücklich die bedrohte Vielfalt der Waldbestände in Costa Rica.

28. Oktober

„La Aripuca“ heißt das Baumhaus, das Staatsminister KARL-HEINZ WEIMAR als Chef der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft Hessen dem Palmengarten übereignet (Abb. 10). Das Geschenk ist immerhin 80 Tonnen schwer und besteht aus rohen Eichenstämmen. Wie sein großes Vorbild in Südamerika, das aus riesigen Urwaldbäumen gebaut wurde, soll das Baumhaus an unsere Verantwortung gegenüber den tropischen Regenwäldern erinnern.

Abb. 9 (oben): *Canna indica*, das Indische Blumenrohr.

Abb. 10 (unten): MATTHIAS JENNY und KARL-HEINZ WEIMAR bei der Einweihung der Aripuca im Palmengarten.



dern erinnern. Zur Erinnerung an den Tag wird ein *Acer monspessulanum* in der Nähe der Aripuca gepflanzt.

5. November

Das Palmenhaus, unser wahrhaftes Wahrzeichen: Vier Jahre der Ungewissheit sind vorbei. Der Palmengarten hat sein Herzstück wieder. Mit einer großen Feier wird das Ereignis gewürdigt. Das Kuratorium zur Rettung des Palmenhauses löst sich im Triumph auf. Bürgersinn, ein professionell arbeitendes Hochbauamt und nicht zuletzt fürsorgliche Gärtner haben es möglich gemacht, dass das Palmenhaus in altem Glanz erstrahlt. Das Metall glänzt in einem satten Grün wie vor über 130 Jahren, und die Palmen erholen sich langsam von der langen Nacht während der Renovierungszeit.

Dezember

Im Palmengarten herrscht die Schneekönigin. In einem künstlichen Eispalast wohnt die elegante Dame in der Galerie am Palmenhaus und kontrastiert wohltuend mit dem dunklen Grün der Weihnachtsbäume und dem warmen Rot der Weihnachtssterne (Abb. 11).

Dank

Durch die Hochs und Tiefs unseres Gartens begleitete uns auch 1999 die Gesellschaft der Freunde des Palmengartens. Diese Freundschaft drückt sich nicht nur in der materiellen Unterstützung aus, über die wir immer wieder sehr froh sind, sondern auch durch freundliche Gesten wie Mineralwasser-Spenden an heißen Tagen. Die materielle Unterstützung und die Organisation von Seminaren, Vorträgen und Führungen sowie der Druck des beliebten Palmengartenkalenders sind für uns immer wieder besonders willkommene Geschenke. Für all dies, insbesondere aber auch für die Mithilfe bei der Palmenhauslotterie, möchten wir uns bei der

Abb. 11: Schneekönigin in der Weihnachtsausstellung.



Gesellschaft der Freunde des Palmengartens herzlich bedanken.

Die Personalstelle informiert

Mit dem Erreichen des Rentenalters scheiden aus dem Dienst im Palmengarten:
am 31. März 1999 HANNELORE WETTER (Werbung),
am 31. März 1999 HORST GROSS (Warmhäuser, Gärtnerei),
am 31. Oktober 1999 WERNER SEIB (Freiland, Steingarten).

Auf eigenen Wunsch scheidet aus dem Dienst im Palmengarten
am 30. September 1999 ANJA SCHILLER (Freiland, Steppe und Frauenbeauftragte) aus.

Alle Ausscheidenden haben durch ihre Persönlichkeit und ihre Arbeit die Erfolgsgeschichte des Palmengartens mitgeprägt. Herzlichen Dank.

Am 1. Februar 1999 nimmt KARIN WITTSTOCK (Veranstaltungen, Kultur und Sponsoring) ihre Arbeit auf. Am 15. November 1999 beginnt LUDSCHIN KROPP (Freiland und Betriebstechnik) seinen Einsatz für den Palmengarten. Zum 25. August 1999 werden die Auszubildenden SONJA GÜLDENPENNING und STEPHANIE STOCKMANN als Gärtnerinnen in den Palmengarten übernommen. Am 1. September 1999 werden CAROLA FABIAN, MAR-

CO JOSEPH und GERNOT KLEIN als Auszubildende eingestellt.

Viel Positives im Palmengarten wird immer wieder durch den gemeinsamen Einsatz vieler fester und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich gemacht. Allen, die sich 1999 für den Palmengarten eingesetzt haben, besonders auch den vielen Spendern, danken wir für die vielfältige Hilfe.

Gärtnerisch-botanische Literatur

H. WILFRIED BENNERT

Die seltenen und gefährdeten Farnpflanzen Deutschlands. Biologie, Verbreitung, Schutz. Unter Mitarbeit von KARSTEN HORN, JENS BENEMANN und THOMAS HEISER mit Photographien von HELGA und KURT RASBACH und anderen.

Bundesamt für Naturschutz, Bonn, 1999, 381 S., zahlreiche, meist farbige Abbildungen und Verbreitungskarten, gebunden 79,80 DM; ISBN 3-7843-3802-X

Mit diesem Buch ist dem Farnspezialisten WILFRIED BENNERT eine Publikation gelungen, die sich sicherlich als Standardwerk für alle diejenigen entwickeln wird, die sich mit der Ökologie von Farnen und deren Verbreitung beschäftigen. Die Ergebnisse breit angelegter Untersuchungen mehrerer Jahre sind hier übersichtlich zusammengetragen. Die Punktrasterkarten zur Verbreitung der einzelnen Farnarten sind in ähnlich klarer Aufmachung gehalten wie diejenigen Karten im „Verbreitungsatlas der Gefäßpflanzen Deutschlands“ von P. SCHÖNFELDER und dem am gleichen Institut wie W. BENNERT in Bochum tätigen H. HAUPLER, wobei betontenswert ist, daß sich die Verbreitungskarten auf die alten sowie neuen Bundesländer beziehen.

In einem einleitenden Teil werden zunächst kurz die Arbeitsmethoden vorgestellt. In einem speziellen Teil wer-

den die untersuchten Farnpflanzen-Arten mit ihrer Morphologie, Systematik und Cytologie und besonders der Ökologie beschrieben. Die Standortfaktoren wie Licht, Boden sowie die Populationsverhältnisse und deren Reproduktionsbiologie werden in Form von kurzen Texten und Balkendiagrammen vorgestellt. Für Kartierer und Naturschützer von Bedeutung sind die Angaben zur Verbreitung in Deutschland mit Verbreitungskarte sowie Bemerkungen zu Gefährdung und Schutz.

Die ausführliche Literaturliste nach jedem Kapitel spricht für eine umfangreiche und genaue Recherche sämtlicher verfügbarer Information über die Farnpflanzen Deutschlands. Positiv ist dabei auch, dass neben den aktuellen Artnamen auch die Synonyme genannt werden, zumal die Nomenklatur der Farnpflanzen nicht immer eindeutig gewesen ist. Das hier vorgestellte Buch ist nicht nur eine ergiebige Quelle für Daten über die Arten der Farnpflanzen Deutschlands. Durch die brillanten Farbfotos von einzelnen Pflanzen, Details oder Lebensräumen, aufgenommen von dem renommierten Fotografen-Ehepaar RASBACH, ist das Buch auch einfach schön anzuschauen.

Die qualitative Aufmachung sowie der Inhalt rechtfertigen den nicht ganz niedrigen Preis des Buches.

HILKE STEINECKE